

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses

am Donnerstag, dem 17.01.2008

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- | | |
|---|---|
| 1 | Einwohnerfragestunde |
| 2 | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 11.12.2007 |
| 3 | 04 - 14 0781/2008 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008;
hier: Beratung in den Fachausschüssen |
| 4 | Mitteilungen und Anfragen |
| 5 | Einwohnerfragestunde |

Anwesend sind: Trüpschuch, Elke
als Vorsitzende

Die stimmberechtigten
Mitglieder:

Bongers, Sandra
Fergen, Rita
Gertsen, Gerhard
Hartjes, Monika
Jansen, Albert (für Mitglied Sloot, Birgit)
Klossek, Ursula
Lorenz, Marianne
Ludwig, Jan
Lux, Gisela (für Mitglied Kraus, Petra)
Offergeld, Birgit
Rähler, Ingrid
Rybold, Karl-Heinz

Die beratenden
Mitglieder:

Beermann, Michael
Gustedt, Rainer
Wacker, Waltraud
Bürgermeister Diks, Johannes
Barfuß, Arnfried

Von der
Verwaltung:

Berk, Melanie
Geßmann, Stephanie
Gürtzgen, Stefan
Niemeck, Gabriele
Schnieders, Elisabeth
Sluyter, Nicole
Beikirch-Boers, Birgit (Schriftführerin)

Die Vorsitzende Frau Trüpschuch eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und begrüßt die anwesenden Damen und Herren des Ausschusses und der Verwaltung.

I. Öffentlich

1 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 11.12.2007

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

3 04 - 14 0781/2008 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008; hier: Beratung in den Fachausschüssen

Stellvertretend für den Kämmerer bittet Herr Gürtzgen um Einhaltung der Haushaltsdisziplin, da der Haushalt 2008 im Entwurf zwar zunächst ausgeglichen gewesen sei, sich aber wieder verschlechtert habe.

Die Vorsitzende ruft die einzelnen Seiten des Jugendetats auf und bittet um Anmerkungen und Fragen. Auf Bitte des Mitglieds Gutstedt erläutert die Verwaltung den Haushaltsansatz für die Haushaltsstelle „EDV-Kosten für den Fachbereich Jugend“.

Antrag der Kath. Waisenhausstiftung vom 06.12.2007 auf Bezuschussung einer Sanierungsmaßnahme des Kinderheims St.Elisabeth

Der Antrag war der Einladung zu dieser Sitzung beigelegt.

Ergänzend erläutert Herr Bürgermeister Diks, dass bei Gesamtkosten von ca. 909.000 € die Kath. Waisenhausstiftung eine Finanzierungslücke in Höhe von derzeit ca. 95.000 € sehe, die wie folgt geschlossen werden könne: - Zuschuss in Höhe von 22.500 € aus städtischen Mittel - zinsloses Darlehn in Höhe von 50.000 € aus städtischen Mitteln - 22.500 €, die noch aus Mitteln einer Stiftung beantragt würden.

Aus Sicht der Verwaltung sei es so, dass die Gesamtplanung- und Finanzierung der Sanierungsmaßnahme bisher nur ansatzweise bekannt sei. Derzeit seien weder über die Höhe der Gesamtkosten noch über die Finanzierung detaillierte Angaben möglich. Zusagen Derjenigen, die mitfinanzieren lägen bisher nicht vor. Daher sei auch die tatsächliche Höhe der Finanzierungslücke noch nicht bekannt. Es könne auch davon ausgegangen werden, dass noch weitere Ressourcen zur Finanzierung ausgeschöpft werden können. Es sei auch nicht damit zu rechnen, dass die Maßnahme im Jahr 2008 komplett realisiert werde, daher sei es auch noch möglich mit dem Haushalt 2009 auf eine evtl. dann noch vorhandene Finanzierungslücke zu reagieren.

Die Verwaltung vertrete die Meinung, dass grundsätzlich zwar eine Förderung aus städtischen Mitteln erfolgen solle, jedoch nicht in dem beantragten Ausmaß. Die Verwaltung schlage vor, ein zinsloses Darlehen in Höhe von 20.000 € in den Haushalt 2008 einzubringen. Ein Zuschuss solle nicht gewährt werden.

Mitglied Offergeld schließt sich der Auffassung der Verwaltung an, dass durch die Bewilligung eines zinslosen Darlehens grundsätzlich signalisiert werden solle, dass eine Bereitschaft zur Mitfinanzierung bestehe, allerdings nicht im beantragten Umfang.

Mitglied Gertzen stellt den Antrag, dem Verwaltungsvorschlag, ein zinsloses Darlehen in Höhe von 20.000 € zu gewähren, zu folgen. Der Betrag soll zusätzlich in den Haushalt 2008 eingebracht werden. Die Vorsitzende lässt über diesen Antrag abstimmen.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

Antrag des Bündnis 90/Die Grünen vom 17.01.2008

Ergänzung des Haushalts 2008 um einen Ansatz „Für besondere Situation, Familien mit Kindern in Not“ (Zahlungsrückstand bei den Stadtwerken)

Der Antrag wurde vor Beginn der Sitzung in Kopie verteilt.

Bürgermeister Diks erläutert, dass nach § 22 SGB II grundsätzlich die Übernahme von Rückständen für Strom und Heizkosten darlehensweise gewährt werden könne. Falls der Schuldner sein Problem, die Rechnung der Stadtwerke nicht begleichen zu können, rechtzeitig vorbringe, sei die Stadt immer in der Lage, Hilfestellung zu geben, bevor der Strom abgestellt werde.

Der Stadtwerke-Kunde habe vom Erhalt der Rechnung an 10 Wochen Zeit, sich wegen seiner Zahlungsschwierigkeiten Hilfe zu holen, bevor tatsächlich der Strom abgestellt werde. Sei es bei der Stadt, bei der Caritas oder „Familien in Not“. Es werde, falls das Problem bekannt sei, alles getan, damit Familien, die ihre Stadtwerke-Rechnung nicht begleichen können, der Strom nicht abgestellt werde.

Die Verwaltung sei daher der Auffassung, dass dem Antrag des Bündnis 90/Die Grünen nicht zu folgen sei.

Mitglied Lorenz teilt diese Auffassung, da Familien, die sich rechtzeitig um das Problem kümmern, auch ohne den beantragten besonderen Ansatz im Haushalt geholfen werden könne.

Mitglied Fergen kann dies aus Sicht der Schuldnerberatung der Caritas bestätigen.

Mitglied Gustedt gibt zu bedenken, dass der Sozialhilfe-Regelsatz, von dem die Hilfeempfänger auch Strom zu bezahlen haben, nicht an die gestiegenen Energiekosten angepasst worden sei.

Bürgermeister Diks sieht die Problemlage nicht in zu niedrig angesetzten Sozialhilfeleistungen, sondern es sei in einigen Fällen möglich, dass eine Familie nicht in einer der Größe und Miethöhe nach angemessenen, eben zu teuren Wohnung wohne. Die Vorsitzende Frau Trüpschuch weist darauf hin, dass detaillierte Fragen zu in Leistungen nach SGB II enthaltenen Energiekosten im Jugendhilfeausschuss nicht hinreichend beantwortet könnten.

Mitglied Gertzen stellt den Antrag, dem Antrag des Bündnis 90/Die Grünen nicht zuzustimmen.

Die Vorsitzenden lässt über den Antrag des Mitglieds Gertzen abstimmen.

13 Stimmen 0 Stimmen dagegen 0 Enthaltungen

Mitglied Gertzen stellt den Antrag, dem Rat den Entwurf des Jugendetats (Budget 400 410 410 und Budget 400 410 460) zur Beschlussfassung zu empfehlen. Zusätzlich wird der Zuschussbedarf um 20.000,00 €, die als zinsloses Darlehn an die Kath. Wasenhausstiftung für die Sanierungsmaßnahme des Kinderheims Elisabeth gezahlt werden, erhöht.

Der Rat fasst den Budgetbeschluss und legt den Zuschussbedarf für das Budget 400 410 410 Jugend allgemein, auf 5.655.103,00 € und für das Budget 400 410 460 Jugendcafé auf 160.486,00 € im Verwaltungshaushalt fest.

Gleichzeitig beschließt er die Haushaltsansätze des Vermögenshaushaltes und empfiehlt dem Rat gleichzeitig die vorgelegte Maßnahme „Gewährung eines zinslosen Darlehens für den Umbau des Kinderheims St. Elisabeth der Kath. Waisenhausstiftung“ in Höhe von 20.000 €.

Beratungsergebnis: 13 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

4**Mitteilungen und Anfragen**Mitteilungen

Herr Barfuß gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 19.02.2008 um 17:00 Uhr stattfinden wird.

Zum Kinderbildungsgesetz (KiBiz) teilt Herr Barfuß mit, dass dem Ausschuss in der Sitzung am 19.02.2007 ein neuer Kindergartenbedarfsplan vorgestellt werde, der in dieser Sitzung zu verabschieden sei. Am 15.03.08 gehe hinsichtlich der zu beantragenden Pauschalen die Meldung an das Landesjugendamt. Die Zeitschiene (21.01. – 14.03.) zur weiteren Umsetzung des KiBiz wird der Niederschrift beigefügt.

Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

5**Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 16:40 Uhr.

E. Trüpschuch - Vorsitzende

B. Beikirch-Boers - Schriftführerin